

Lingg, Hermann von: 8. (1862)

- 1 Aus längst vergessnen Augen seh' ich fließen
- 2 Viel stillgeweinte Tränen, schwermutreich,
- 3 Aus fernen Zeiten seh' ich mich begrüßen
- 4 Von scheuen Blicken, Wangen schmerzhaft bleich.

- 5 Wagst du denn nicht, zu mir emporzuschauen
- 6 Mit deinen himmelblauen Augen, Kind?
- 7 Magst du denn nicht dein Leid mir anvertrauen,
- 8 Da wir doch beide gleich unglücklich sind?

- 9 Wie du, so konnte nur die Tugend weinen,
- 10 So treulos konnte nur die Treue sein,
- 11 So schuldig konnte nur die Unschuld scheinen,
- 12 So töricht nur ein Opfer sich entweihn!

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33578>)